



PRAY

Mein Herr und mein Gott!

Ich weiß so wenig von dir.
Manchmal denke ich, du bist himmelweit weg von mir.
Du musst schon zu mir kommen, in mein Herz und meinen
Verstand, dass ich Vertrauen gewinne und eine Ahnung von
dir bekomme.
Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor.
Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. YOUCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#YOUCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Röm 1, 20

Seit Erschaffung der Welt wird nämlich seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen, seine ewige Macht und Gottheit.



4 Können wir die Existenz Gottes mit unserer Vernunft erkennen?

Ja. Die menschliche Vernunft kann Gott mit Sicherheit erkennen. [31–36, 44–47]

Die Welt kann ihren Ursprung und ihr Ziel nicht in sich selber haben. In allem, was es gibt, ist mehr, als man sieht. Die Ordnung, die Schönheit und die Entwicklung der Welt weisen über sich selbst hinaus und auf Gott hin. Jeder Mensch ist offen für das Wahre, das Gute und das Schöne. Er hört in sich die Stimme des Gewissens, die ihn zum Guten hindrängt und vor dem Bösen warnt. Wer dieser Spur vernünftig nachgeht, findet Gott.

1. Hast du schon einmal gespürt, dass es Gott gibt?
2. Woran erkennt man, ob ein Mensch offen ist für das Wahre, Gute und Schöne?
3. Inwiefern kannst du Gott auch mit deiner Vernunft erkennen?
4. Würdest du dem Satz „Von nichts kommt nichts“ zustimmen?

Frage eine Person in deinem Umkreis, wie sie Gott in ihrem Leben erkannt hat, und teile, was du gehört hast, beim nächsten Treffen mit deiner Studygroup.

Nimmst du diese Challenge an?

Was wissen wir von Gott?



PRAY

Mein Herr und mein Gott!

Ich weiß so wenig von dir.
Manchmal denke ich, du bist himmelweit weg von mir.
Du musst schon zu mir kommen, in mein Herz und meinen
Verstand, dass ich Vertrauen gewinne und eine Ahnung von
dir bekomme.
Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor.
Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. YOUCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#YOUCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Röm 1, 20

Seit Erschaffung der Welt wird nämlich seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen, seine ewige Macht und Gottheit.



Können wir die Existenz Gottes mit unserer Vernunft erkennen?

Ja. Die menschliche Vernunft kann Gott mit Sicherheit erkennen. [31–36, 44–47]

Die Welt kann ihren Ursprung und ihr Ziel nicht in sich selber haben. In allem, was es gibt, ist mehr, als man sieht. Die Ordnung, die Schönheit und die Entwicklung der Welt weisen über sich selbst hinaus und auf Gott hin. Jeder Mensch ist offen für das Wahre, das Gute und das Schöne. Er hört in sich die Stimme des Gewissens, die ihn zum Guten hindrängt und vor dem Bösen warnt. Wer dieser Spur vernünftig nachgeht, findet Gott.

1. Hast du schon einmal gespürt, dass es Gott gibt?
2. Woran erkennt man, ob ein Mensch offen ist für das Wahre, Gute und Schöne?
3. Inwiefern kannst du Gott auch mit deiner Vernunft erkennen?
4. Würdest du dem Satz „Von nichts kommt nichts“ zustimmen?

Frage eine Person in deinem Umkreis, wie sie Gott in ihrem Leben erkannt hat, und teile, was du gehört hast, beim nächsten Treffen mit deiner Studygroup.

Nimmst du diese Challenge an?